



Leitlinien der Universität Potsdam

18.5.2009

DV-Praktikum Aufgabe 7

Max Muster, Matrikelnr. 1234567

Inhaltsverzeichnis

Leitlinien der Universität Potsdam	1
Ein normativer Rahmen für die Zukunft.....	1
Autonomie und Partizipation.....	2
Grundsatz.....	2
Ziel.....	2
Schwerpunkte und Profil.....	3
Grundsatz.....	3
Ziel.....	3
Forschung.....	4
Grundsatz.....	4
Ziel.....	4
Lehre.....	4
Grundsatz.....	5
Ziel.....	5
Studium.....	5
Grundsatz.....	5
Ziel.....	5
Internationalität.....	6
Grundsatz.....	6
Ziel.....	6
Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.....	6
Grundsatz.....	7
Ziel.....	7
Wissens- und Technologietransfer.....	7
Grundsatz.....	7
Ziel.....	7

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Logo der Universität Potsdam.....	1
Abbildung 2: Das Präsidium.....	2
Abbildung 3: Schwerpunkte und Profil.....	3
Abbildung 4: Forschung in den Naturwissenschaften.....	4
Abbildung 5: Lehre.....	4
Abbildung 6: Studium.....	5
Abbildung 7: Internationalität.....	6
Abbildung 8: Wissenschaftlicher Nachwuchs in Aktion.....	6
Abbildung 9: Wissenstransfer.....	7



Abbildung 1: Logo der Universität
Potsdam

Leitlinien der Universität Potsdam

Ein normativer Rahmen für die Zukunft

Wir sind eine Universität mit einem besonderen, interdisziplinären Profil in Forschung, Lehre und Ausbildung. Wir wollen eine international ausgerichtete Universität sein und verfolgen das Ziel einer Mittlerfunktion zwischen Ost und West, fest verankert in der Region (vgl. LED09).

Wir setzen auf ein vernünftiges Verhältnis von international anerkannten Schwerpunkten in den Naturwissenschaften ebenso wie in den Humanwissenschaften, in den Kulturwissenschaften ebenso wie in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. In Deutschland wollen wir hier führend sein. Dies gilt insbesondere auch für die Kooperation mit außeruniversitären Einrichtungen. In Forschung, Lehre und Ausbildung sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Wissenschaft verstehen wir als eine diskursive Suche nach Erkenntnis in gegenseitiger Toleranz.

In unserer Arbeit lassen wir uns von folgenden Grundsätzen und Zielen leiten:

Autonomie und Partizipation

Basis unserer Identität



Abbildung 2: Das Präsidium

Grundsatz

Die Universität Potsdam strebt nach weitergehender Autonomie in Forschung und Lehre. Wir wollen eine transparente und serviceorientierte Verwaltung, Lehre und Studienberatung. Alle Angehörigen der Universität beteiligen sich auf der Grundlage des Brandenburgischen Hochschulgesetzes und der Grundordnung an den universitären Entscheidungsprozessen (MIL00).

Ziel

Alle Mitglieder der Universität sind bereit, Verantwortung zu tragen. Sie wirken an den Entscheidungen mit und sind bereit, die erarbeiteten Entscheidungen, auch wenn sie unbequem sind, zu akzeptieren und loyal umzusetzen. Dies erfordert Offenheit und Vertrauen auf der gemeinsamen Grundlage stetiger Innovations- und Kooperationsbereitschaft.

Schwerpunkte und Profil

Attraktiv durch Spitzenleistungen



Abbildung 3: Schwerpunkte und Profil

Grundsatz

Die Universität Potsdam besteht aus überschaubaren, miteinander kooperierenden Forschungs- und Lehreinheiten auf einem hohem wissenschaftlichen Niveau. Vernetzung und interdisziplinäre Orientierung sowohl innerhalb als auch außerhalb sind prägend für Potsdam. Wir setzen Schwerpunkte im Hinblick auf bereits bestehende und mittelfristig anzustrebende Profilbereiche, um national und international zu den Besten zu gehören.

Ziel

Die Universität fördert das fach- und fakultätsübergreifende Lehren, Lernen und Forschen auf der Grundlage hervorragender Fachdisziplinen. Sie fördert die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Forschungs- und Lehrinrichtungen. Sie setzt auf den engen Austausch mit der Praxis in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Forschung

Fachliche Exzellenz in enger Kooperation



Abbildung 4: Forschung in den Naturwissenschaften

Grundsatz

Wir streben bei unserer Forschung hohe wissenschaftliche Standards an.

Ziel

Wir fördern gezielt unsere Forschungsschwerpunkte auf unterschiedlichen Ebenen in Professuren, Instituten und Fakultäten sowie in Interdisziplinären Zentren. Wir unterstützen die Einwerbung von Drittmittelprojekten und Forschungskooperationen mit Forschergruppen und Sonderforschungsbereichen.

Lehre

Aktiv und interaktiv, kritisch und reflexiv



Abbildung 5: Lehre

Grundsatz

Unsere universitäre Lehre erhält ihre wissenschaftliche Prägung durch eine enge Vernetzung in Lehre und Forschung. Wir verstehen die Lehre als kommunikatives Handeln zwischen Professorinnen und Professoren, Studentinnen und Studenten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (vgl. GAE00).

Ziel

Unsere Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, relevante Probleme selbständig und kreativ zu lösen. Deshalb wollen wir verstärkt aktivierende Lehr- und Lernmethoden einsetzen.

Hohen Stellenwert genießt die Sicherung der Qualität in der Lehre und die Verbesserung ihrer Effektivität durch regelmäßige Lehrevaluationen.

Studium

modular und vernetzt



Abbildung 6: Studium

Grundsatz

Wir bieten eine wissenschaftliche Ausbildung auf hohem Niveau. Dabei ist exzellentes Fachwissen ebenso unabdingbar wie die Beherrschung moderner Arbeitstechniken sowie die Förderung von Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen.

Ziel

Unser Ziel besteht in der Bildung von kritikfähigen und toleranten, gebildeten und verantwortungsvollen Menschen. Im Mittelpunkt steht das „Lernen zu lernen“ für Wissenschaft und Praxis.

Diese Zielsetzung wollen wir erreichen durch ein breites Angebot von modularen Studieninhalten sowie (interdisziplinären) Wahlpflicht- und Wahlfächern. Bewährte Studiengänge sollen eine sinnvolle Ergänzung durch international anschlussfähige Studienabschlüsse und durch studienbegleitende Prüfungssysteme erhalten. Die Förderung der Studierfähigkeit bereits in der Sekundarstufe II sowie die Beratung der Studenten in den wichtigsten Phasen des Studiums und vor dem Berufseinstieg hat für uns hohe Priorität (vgl. SUN02).

Internationalität

weltoffen, mobil, interkulturell



Abbildung 7: Internationalität

Grundsatz

Wir wollen uns in allen unseren Aktivitäten noch konsequenter als bisher international ausrichten.

Ziel

Wir wollen in Forschung und Lehre mit führenden ausländischen Universitäten und Institutionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung eng zusammenzuarbeiten. Der internationale Studentenaustausch genießt oberste Priorität und soll in erheblichem Maße erweitert werden. Die internationalen Forschungsstrukturen und -programme sind noch mehr in ihrer Vielfalt zu nutzen.

Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Qualifizierung durch Lernen und aktives Handeln



Abbildung 8: Wissenschaftlicher Nachwuchs in Aktion

Grundsatz

Die Universität sieht in der gezielten Förderung des akademischen Nachwuchses eine Schlüsselfunktion.

Ziel

Wir verstehen die Nachwuchsförderung als eine permanente Aufgabe eines jeden Hochschullehrers (vgl. 00002). Darüber hinaus fördern wir Interdisziplinarität durch gemeinsame Doktorandenseminare. Wir unterstützen Graduiertenkollegs in den Forschungsschwerpunkten und verfolgen somit das Ziel, wissenschaftliche Kompetenzzentren in und zwischen den Fakultäten aufzubauen. Dabei ist der weibliche Nachwuchs besonders gezielt zu fördern, solange hier Ungleichgewichte vorhanden sind.

Wissens- und Technologietransfer

Theorie und Praxis Hand in Hand



Abbildung 9: Wissenstransfer

Grundsatz

Wir betrachten die wissenschaftliche Weiterbildung und den Technologietransfer als eine gesellschaftliche Aufgabe der Universität. Hierdurch verstärkt die Universität ihre Stellung als Mittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Ziel

Die Universität Potsdam verfolgt das Ziel, ihre Weiterbildungsaktivitäten konsequent auszubauen. Durch einen gezielten Technologietransfer soll der Anwendungsbezug der wissenschaftlichen Forschung verstärkt werden. Hinzu kommt die wissenschaftliche Beratung gesellschaftlicher Institutionen in den Kompetenzfelder der Universität und die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Forschung in die Praxis. In enger Verbindung mit dem gezielten Einsatz des Technologietransfers erfolgt die prozessbegleitende Förderung von Existenzgründern aus der Hochschule heraus und die Förderung von Innovationsnetzwerken. Dabei nutzen wir unsere Chancen in der Forschungs- und Wissenschaftslandschaft Brandenburg und Berlin in enger Kooperation zu anderen Einrichtungen.

Mit dem Leitbild gibt sich die Universität Potsdam einen normativen Rahmen auf dem Weg in die Zukunft. Es soll Orientierungshilfe für ein zielführendes Verhalten sein, die Tätigkeit der Universität Potsdam im gesellschaftlichen Umfeld begründen und eine verstärkte Identifikation der Universitätsangehörigen erlauben (vgl. BAS00).

Das Leitbild soll zur Konzentration der Kräfte auf gesetzte Ziele und gelebte Werte anleiten. Das Leitbild soll Schwerpunkte setzen und verlangt nach Konkretisierung und Vertiefung. Mit seiner Verabschiedung verpflichten wir uns darauf, die gesetzten Grundsätze und Ziele mit Leben zu füllen.

Natürlich darf der Leitbild kein Dogma sein. Es muss die Spannungsfelder der heutigen Zeit akzeptieren und neue Ideen im Geist der steten Weiterentwicklung aktiv aufgreifen.

Das Rektorat der Universität Potsdam

Literaturverzeichnis

BAS00: Basso, Christian; Gambalonga, Antonio; Tonegato, Pietro, Scrivere elaborare comunicare con Openoffice 2.0, 2006

LED09: Leder, Timo, Open Office für Dummies, 2009

MIL00: Miller, Robin, Point & Click OpenOffice.org, 2005

00002: OOoAuthors, OpenOffice.org 2.x Impress Guide, 2007

GAE00: Riebl, Rosa; Gäbler, René, OpenOffice.org 2 / StarOffice 8, 2006

SUN02: Sun Microsystems Inc., StarOffice 8 Administration Guide, 2005